



CDU

DIE FRAKTION IM
REUTLINGER GEMEINDERAT

CDU-Fraktion, Rathaus, Marktplatz 22, 72764 Reutlingen

Herrn Oberbürgermeister
Thomas Keck
Marktplatz 22

72764 Reutlingen

Gabriele Gaiser
Fraktionsvorsitzende

Lange Äcker 4
72768 Reutlingen
E-Mail: gabi.gaiser@web.de
Internet: www.cdu-rt.de

Reutlingen, 28.10.2020

Antrag: Gesamtverkehrskonzept: Innenstadt Reutlingen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Keck,

die CDU-Fraktion stellt folgenden Antrag:

die Stadtverwaltung wird beauftragt ein Verkehrskonzept aller Mobilitätsformen für die Reutlinger Innenstadt zu erstellen.

Bei der Entwicklung des Verkehrskonzepts sind von Beginn an die Anwohner, Unternehmen, IHK, Handwerkskammer, Kreishandwerkerschaft, Gastronomen, Einzelhandel, Schulen, Interessenvertretungen für Radverkehr, Behindertenliga und Vertreter des Gemeinderats in öffentlichen Workshops zu beteiligen.

Begründung:

Die Stadt Reutlingen hat ein hohes Verkehrsaufkommen gerade auch in der Innenstadt. Für die Geschäfte, den Einzelhandel, die Gastronomie und die Hotels ist es existenziell wichtig, dass Besucher und Kunden in unsere Stadt kommen. Es gibt gleichzeitig eine hohe Zahl an täglichen Einpendlern, einmal Beschäftigte in Reutlinger Unternehmen, Verwaltung usw. und auch Schüler der Beruflichen Schulen.

Die Innenstadt ist aber ebenfalls ein attraktives Wohnquartier und dies soll weiterhin gefördert und unterstützt werden.

Die unterschiedlichen Interessen der Anwohner und Verkehrsteilnehmer führt immer wieder zu Konflikten. Deshalb ist es wichtig nicht durch Einzelfallregelungen in betroffenen Straßen den Verkehr in andere Wohngebiete und Straßen zu drängen. Die Attraktivität von Reutlingens Innenstadt muss für Bewohner und Besucher gleichermaßen erhalten bleiben.

Deshalb ist es nun entscheidend, dass in einem Gesamtkonzept der Verkehr in Reutlingen betrachtet wird und unter Einbeziehung aller Betroffener (siehe o.g. Teilnehmer) ein Gesamtverkehrskonzept erarbeitet wird, das ein gutes und sicheres

Miteinander aller Verkehrsteilnehmer (Fussgänger, Radfahrer, ÖPNV und motorisierter Individualverkehr) auf Dauer ermöglicht und die Ziele der Verkehrswende für die Zukunft mit in Betracht zieht.
Nur ein Gesamtkonzept kann auf Dauer die Konflikte zwischen den unterschiedlichen, berechtigten Interessen vermeiden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Gabriele Gaiser